



Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Bitte informieren Sie Ihren Arzt über aufgetretene Nebenwirkungen, damit er diese gegebenenfalls gezielt behandeln kann.

**Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels**

Das Verfallsdatum dieser Packung ist auf der Lasche der Faltschachtel und auf dem Siegelstreifen aufgedruckt. Verwenden Sie diese Packung nicht mehr nach diesem Datum!

Vor Licht und Feuchtigkeit geschützt aufbewahren!

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren!

**Stand der Informationen**  
Dezember 2004

**Lomapharm®**  
Rudolf Lohmann GmbH KG  
Langes Feld 5  
31860 Emmerthal  
Telefon 05155/63-200  
Fax 05155/63-210  
service@lomapharm.de

## Gebrauchsinformation

# Folsäure Lomapharm® 5 mg

Wirkstoff: Folsäure

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

**Zusammensetzung**

Arzneilich wirksamer Bestandteil  
1 Tablette enthält:  
Folsäure 5,0 mg

**Sonstige Bestandteile**

Lactose 1H<sub>2</sub>O, Talkum, Cellulosepulver, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat

**Darreichungsform und Inhalt**

Originalpackung mit 20 Tabletten  
Originalpackung mit 50 Tabletten  
Originalpackung mit 100 Tabletten  
Sonderpackung:  
Packung mit 20 Tabletten und dem Aufdruck „unverkäufliches Muster“ auf der Faltschachtel

**Stoff- oder Indikationsgruppe**  
Vitamine

**Anwendungsgebiete**

Therapie von Folsäuremangelzuständen, die diätetisch nicht behoben werden können.

**Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller**

**Lomapharm®**  
Rudolf Lohmann GmbH KG  
Langes Feld 5  
31860 Emmerthal  
Telefon 05155/63-200  
Fax 05155/63-210  
service@lomapharm.de





### **Gegenanzeigen**

*Wann dürfen Sie Folsäure Lomapharm® 5 mg nicht anwenden?*

Der durch Folsäure hervorgerufene Anstieg der jungen roten Blutkörperchen (Retikulozyten) kann einen Vitamin-B<sub>12</sub>-Mangel maskieren.

Wegen der Gefahr irreversibler neurologischer Störungen ist vor der Therapie einer Blutarmut infolge gestörter Entwicklung der roten Blutkörperchen (Megaloblastenanämie) sicherzustellen, dass diese nicht auf einem Vitamin-B<sub>12</sub>-Mangel beruht. Die Ursache einer Megaloblastenanämie muss vor Therapiebeginn abgeklärt werden.

*Was müssen Sie in der Schwangerschaft und Stillzeit beachten?*

Es sind keine Risiken bekannt.

### **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise**

*Welche Vorsichtsmaßnahmen müssen Sie beachten?*

Auf bei lebensbedrohlicher Megaloblastenanämie muss wegen der Gefahr bleibender Schäden des Nervensystems vor Therapiebeginn ein eventueller Vitamin-B<sub>12</sub>-Mangel ausgeschlossen werden (Sicherstellung von Serum- und Erythrozyten-Proben und Bestimmung des Vitamin-B<sub>12</sub>-Gehaltes).

### **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln**

*Welche anderen Arzneimittel beeinflussen die Wirkung von Folsäure Lomapharm® 5 mg?*

Die Gabe von Folsäure kann die Blutspiegel von Mitteln gegen Anfallsleiden (Antikonvulsiva, z.B. Phenytoin, Phenobarbital, Primidon) senken und dadurch u.U. die Krampfbereitschaft erhöhen.

Bei Gabe hoher Dosen kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich Folsäure Lomapharm® 5 mg und gleichzeitig verabreichte Hemmstoffe der Folsäure (Folsäureantagonisten), wie z.B. bestimmte Arzneistoffe gegen bakterielle Infektionen oder Malaria (Trimethoprim, Proguanil, Pyrimethamin) und Methotrexat (Wirkstoff u.a. zur Behandlung von Tumoren), gegenseitig in ihrer Wirkung hemmen.

Bei gleichzeitiger Anwendung mit Fluorouracil (Arzneimittel zur Behandlung von Tumoren) können schwere Durchfälle auftreten.

Chloramphenicol (Wirkstoff zur Behandlung von Infektionen) kann das Ansprechen auf die Behandlung mit Folsäure Lomapharm® 5 mg verhindern und sollte deshalb nicht an Patienten mit schweren Folsäuremangelerscheinungen verabreicht werden.

### **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung**

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Folsäure Lomapharm® 5 mg nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Folsäure Lomapharm® 5 mg sonst nicht richtig wirken kann.

*Wie viel Folsäure Lomapharm® 5 mg sollten Sie einnehmen und wie oft?*

Je nach Bedarf 1 bis 3 Tabletten pro Tag (entsprechend 5 bis 15 mg Folsäure).

Die Tabletten werden unzerkaut zu den Mahlzeiten mit etwas Flüssigkeit eingenommen.

*Wie lange sollten Sie Folsäure Lomapharm® 5 mg anwenden?*

Die Dauer der Behandlung ist vom Ausmaß des Folsäuremangels abhängig und richtet sich nach dem klinischen Bild sowie gegebenenfalls nach den entsprechenden labor diagnostischen Messgrößen und wird vom Arzt für jeden Patienten bestimmt.

### **Überdosierung und andere Anwendungsfehler**

*Was ist zu tun, wenn Sie Folsäure Lomapharm® 5 mg in zu großen Mengen eingenommen haben (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?*

Bei gelegentlicher höherer Dosierung sind keine Überdosierungsercheinungen zu erwarten.

Bei Patienten mit Anfallsleiden kann es jedoch zu einer Zunahme der Krampfbereitschaft kommen.

Bei hohen Dosierungen (über 15 mg pro Tag und länger als 4 Wochen) können Magen-Darm-Störungen, Schlafstörungen, Erregung oder Depressionen auftreten.

In diesen Fällen sollten Sie sich mit Ihrem Arzt in Verbindung setzen.

### **Nebenwirkungen**

*Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Folsäure Lomapharm® 5 mg auftreten?*

In Einzelfällen können Unverträglichkeitsreaktionen z.B. in Form von Hautrötungen (Erythem), Juckreiz (Pruritus), Luftnot (Bronchospasmus), Übelkeit oder Kreislaufkollaps (anaphylaktischem Schock) auftreten.

Bei sehr hohen Dosierungen kann es zu Magen-Darm-Störungen, Schlafstörungen, Erregung oder Depression kommen.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

